

Frieden in der Welt und in mir

Ein kurzes Gebet
in der Passionszeit 2022



Die Osterkerze steht als Friedenslicht vor dem Altar. Zuhause nehmen Sie einfach eine andere schöne Kerze. Nehmen Sie sich etwas Zeit, setzen Sie sich ruhig hin und lassen Sie alles um sich herum für einen Moment sein, wie es ist. Findet dieses Gebet während der Liturgie des Abendgebetes oder des Gottesdienstes statt, passt es gut nach der Auslegung in den Gebetsteil. Zuhause passt es immer, wenn Ihnen danach ist.

Beginn

Es ist Krieg in Europa. Ich will das nicht. Ich will Frieden. Die Nachrichten belasten mich und machen das Herz schwer.

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“ – so steht es im 1. Petrusbrief. Also nehme ich mir diesen Moment und lege vor Gott ab, was mich belastet. Ich lasse sein Licht für leuchten und bitte um Frieden in unserer Welt und in meinem Herzen. [In Andacht / Gottesdienst stehen wir jetzt auf.]

Klage über den Krieg

Gott. In dieser Zeit ächzt diese Welt unter dem Leid und dem Krieg. So vieles um uns herum belastet und drückt. Wir bitten dich, dass wir dir das geben können.

Wir schauen in die Ukraine. Wir sehen den Krieg. Die flüchtenden Menschen. Die Kämpfenden. Wir fühlen mit ihnen. Ihre Last liegt auch auf uns.

Wir sind verbunden als Menschen miteinander und im Glauben. Wir beten für sie und uns. Nimm das, was uns belastet an und lass unsere Herzen wieder frei werden. Damit Raum für Hoffnung und Frieden in uns wächst.

In der Stille vertrauen wir uns dir an.

Kurze Pause

Entzünden der Osterkerze

Jesus Christus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis sein, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

Stille

Ich schaue die Kerze an. Sie ist Licht und Wärme. Jetzt. Für mich.

Gebet um Frieden

Gott.

Dein Frieden ist höher. Höher als Macht und Hass und alles, was verletzt. Deine Liebe ist größer. Größer als Grenzen und Konflikte und alles, was trennt.

Gott. Was kann ich tun? Ich balle Fäuste in ohnmächtiger Wut. Du nimmst meine Fäuste in die Hand. Meine Augen füllen sich mit Tränen. Du sagst: Lehn dich an mich in deiner Angst.

Ich bitte dich um Frieden. Ich bitte dich für die in Angst um ihr Leben, um die an Grenzen und in den Krisengebieten. Ich bitte dich für die in Verantwortung. Ich bitte dich um Vernunft und Liebe, die leiten. Ich bitte dich um Frieden.

Gott. Meine Hoffnung ist unbeirrbar. Auf dich und deinen Frieden.

Dieser Frieden soll in den Herzen wohnen und herrschen auf dieser deiner Welt. Das ist meine Sehnsucht. Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Meine Hoffnung auf deine Liebe. Diese Liebe soll in mir wohnen und in dem neben mir und in allen Menschen. Diese Liebe soll unsere Taten lenken. Amen.

Vaterunser

Segen

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Text: Martin Luther 1529